

## Fundsachen im August

Neben zwei Mänteln und Jacken wurden im August zahlreiche weitere Gegenstände beim Fundamt der Stadt abgegeben: 25 Schlüssel, neun Mobiltelefone, drei Geldbeträge, ein Ehering, zwei Halsketten, ein Skateboard, ein Laubbläser und sechs Fahrräder. Die Gegenstände können montags bis freitags während der Dienstzeit von ihren Besitzerinnen und Besitzern beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, drittes Obergeschoss, Zimmer C 302, abgeholt werden. Weitere Auskünfte zu den Fundstücken sind unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder der E-Mail-Adresse [fundbuero@kaiserslautern.de](mailto:fundbuero@kaiserslautern.de) erhältlich. [lps](#)

## Finale im Volkspark

Zum Abschluss der Volksparkkonzertreihe gastiert am 8. September der „Musikverein St. Julianen Guntersblum e.V.“ in Kaiserslautern. Mit Polka, Pop und mehr, schlicht gesagt: mit Musik für jedermann, zeigt das rheinhessische Orchester seinen pfälzischen Zuschauern mit Auszügen aus seinem vielseitigen Repertoire der konzertanten Blas- und Unterhaltungsmusik sein Können – mit der Lizenz zum Mitklatschen.

Der Eintritt ist frei, Beginn ist um 11 Uhr, die Dauer rund zwei Stunden. Für die kleinen Gäste gibt es in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon einen Erlebnisspielplatz. [lps](#)

## Stadtverwaltung online

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. Für die Online-Beantragung eines Führungszeugnisses werden allerdings ein Personalausweis mit eingeschalteter elektronischer ID-Funktion und ein für die Online-Authentisierung zugelassenes Kartenlesegerät benötigt, das am Computer angeschlossen ist.

Auch ein Antrag auf Verlängerung eines Bewohnerparkausweises kann online gestellt werden, bereits bis zu 90 Tage vor Ablauf. Hierdurch entsteht auch kein finanzieller Nachteil, da die neue Laufzeit des Ausweises vom bisherigen Ablaufdatum ausgehend verlängert wird. [lps](#)

### Weitere Informationen:

Die für die Ausstellung fällige Gebühr ist auf einem der im Serviceportal vorgegebenen Zahlungswege zu begleichen. [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) > Serviceportal.

## Übersicht über Geoportale

Zur besseren Übersicht über alle öffentlich verfügbaren Geoportale der Stadt Kaiserslautern wurden diese im Internetauftritt der Stadt auf einer Übersichtsseite dargestellt. Dazu zählen etwa der Flächennutzungsplan, die Baustellenkarte oder die Abrechnungsgebiete der Wiederkehrenden Beiträge. Wer die Karten in eigene Anwendungen einbinden will, findet dort auch die passenden Links zu den jeweiligen WMS-Diensten.

Die Übersichtsseite ist über [www.kaiserslautern.de/geoportale](http://www.kaiserslautern.de/geoportale) direkt erreichbar. Zuständig für den Betrieb der Geoportale ist das Referat Stadtentwicklung. [lps](#)

## Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: [www.kaiserslautern.de/immobilien](http://www.kaiserslautern.de/immobilien) Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt.



DR. KLAUS WEICHEL  
OBERBÜRGERMEISTER

HEBT DIE STADT KAISERSLAUTERN ALS  
ZENTRUM DES LANDKREISES HERVOR

RALF LEßMEISTER  
LANDRAT

RUNDET DIE SACHE AB,  
DENN OHNE KREIS KEIN ZENTRUM

„Dialog in Rheinland-Pfalz“ – so heißt das neue Fotoprojekt des Kaiserslauterer Fotografen Thomas Brenner. Das Ziel: Vermeintliche Gegensätze zusammen und in Dialog zu bringen. Die Fotos sollen an Beispielen verdeutlichen, wie das Zusammenleben in einer globalisierten Welt möglich wird, wobei jeder gefordert ist. Einen ganzen Tag lang hat Brenner dazu am 2. August im Rathausfoyer in Kaiserslautern ungleiche Paare fotografiert, zuvor bereits in Kusel und Ludwigshafen. Gemeinsam fotografieren ließen sich etwa ein Veganer und ein Metzger, ein Imam und eine Dekanin, eine Friedensaktivistin und ein Soldat der Reserve – und Oberbürgermeister Klaus Weichel und Landrat Ralf Leßmeister. Weitere Informationen unter [www.brenner-photographie.com](http://www.brenner-photographie.com)

FOTO: THOMAS BRENNER

# „Nicht nur digitale, sondern auch soziale Stadt“

## Staatssekretärin Steingaß übergibt „Soziale Stadt“-Förderbescheide an OB Weichel

In einer roten Mappe brachte Nicole Steingaß, Staatssekretärin im Ministerium des Innern und für Sport, in der vergangenen Woche gute Nachrichten mit nach Kaiserslautern: Zwei Förderbescheide über eine Gesamthöhe von 438.000 Euro übergab sie im Rahmen eines Besuchs im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Kaiserslautern an Oberbürgermeister Klaus Weichel.

Die Zuwendungen stammen aus dem Programm „Städtebauliche Erneuerung 2019“, beide aus dem Programmteil „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SST)“. Fördergebiete sind die Innenstadt West und Kaiserslautern Ost (Grüebentälchen) mit Zuwendungen in Höhe von 250.000 Euro beziehungsweise 188.000 Euro. „Für die erneuten Zuwendungen sind wir der Landesregierung über alle Maßen dankbar“, betonte Weichel. „Mit diesen Geldern können wir Projekte



Staatssekretärin Nicole Steingaß und Oberbürgermeister Klaus Weichel mit den Förderbescheiden

FOTO: PS

realisieren, die ohne finanzielle Förderung des Landes so nicht möglich wären.“ Staatssekretärin Steingaß zeigte sich beeindruckt von der positiven Entwicklung der Barbarossastadt. „Kaiserslautern ist nicht nur eine digitale, sondern wie man sieht auch eine soziale Stadt!“, sagte sie bei der Übergabe der Förderbescheide.

Die Gelder aus der Sozialen Stadt (Kaiserslautern Ost) fließen in die Gebäudesanierung und das Quartiersmanagement im Grüebentälchen. In der bereits seit 2003 geförderten Innenstadt West sind die Gelder für bauliche Verbesserungen an Straßen vorgesehen sowie für das Quartiersmanagement. [lps](#)

### Weitere Infos:

Viele Informationen rund um die Städtebauförderung sowie die einzelnen Fördergebiete finden alle interessierte im Internet unter [http://www.kaiserslautern.de/sozial\\_leben\\_wohnen/planen\\_bauen\\_wohnen/stadtfoerderung/index.html](http://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/planen_bauen_wohnen/stadtfoerderung/index.html) de

## Stadt im Blick

## Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 7. September, um 10.30 Uhr geht es auf „Des Kaisers Spuren“. Die Teilnehmer lassen sich durch die unterirdischen Gänge und über den Burgberg führen und entdecken die Spuren der wechselvollen Geschichte.

Ebenfalls am Samstag, 7. September, um 11.15 Uhr findet eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge in englischer Sprache statt.

Am Samstag, 14. September, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

## Azubis gesucht

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern sucht derzeit wieder nach Auszubildenden. Wer Interesse hat, sich bis 15. September zu bewerben, findet alle Unterlagen online im Stellenportal der städtischen Homepage [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de).

## Gestaltungsbeirat der Stadt Kaiserslautern tagt

Am Donnerstag, 12. September, findet im Sitzungszimmer des Rathauses, 20. OG, 67655 Kaiserslautern, um 9 Uhr eine Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Kaiserslautern statt. Der öffentliche Teil beginnt um 14.15 Uhr.

## Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert Interessierte gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Energieberater hat jeden Mittwoch Sprechstunde: Am Vormittag in der Verbraucherberatungsstelle Kaiserslautern in der Fackelstraße 22 und am Nachmittag im Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2. Anmeldung unter: 0631 92881.

## Schiedsamt Kaiserslautern

Das Schiedsamt ist eine Einrichtung zur außergerichtlichen Streitschlichtung und hat seinen Sitz im Rathaus Nord der Stadtverwaltung, Benzinoring 1, Zimmer A301. Aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit der Schiedspersonen ist das Schiedsamt nur montags von 10 Uhr bis 12 Uhr erreichbar.

Um eine Voranmeldung wird gebeten unter Telefon: 0170 3175497, Festnetz: 0631 3652416 oder per Mail an [schiedsamt@kaiserslautern.de](mailto:schiedsamt@kaiserslautern.de). Weitere Informationen unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)

## IMPRESSUM AMTSBLATT

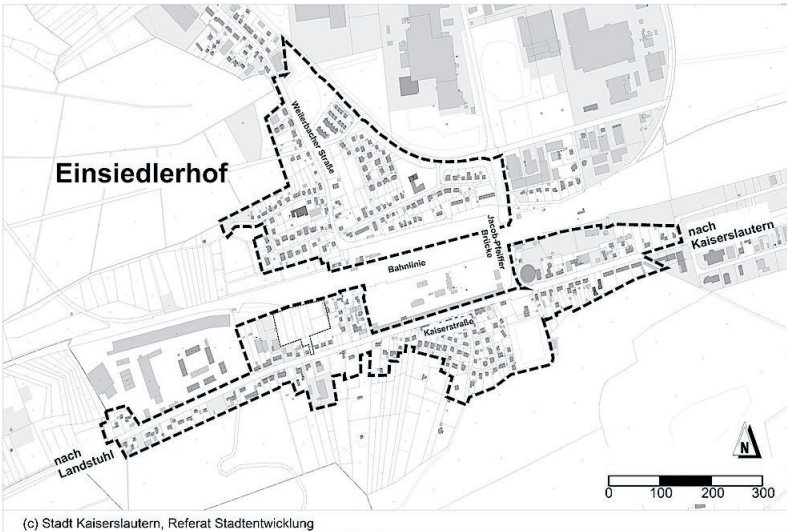
Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellinformation@suewe.de](mailto:zustellinformation@suewe.de) oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.





AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

<div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.08.2019 die Durchführung der Beteiligung der Betroffenen nach § 137 BauGB und der öffentlichen Aufgabenträger nach § 139 BauGB für <b>das Soziale Stadt Stadtteilerneuerungsgebiet „Kaiserslautern Einsiedlerhof“</b> beschlossen.</p><p>Den Betroffenen und der Öffentlichkeit wird nach § 137 BauGB in der Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) hiermit die Möglichkeit der Beteiligung und Mitwirkung gegeben.</p><p><b>Begrenzung des Plangebietes:</b></p><div><p>(c) Stadt Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung</p></div></div><div><p>Die Unterlagen für das Soziale Stadt Stadtteilerneuerungsgebiet „Kaiserslautern Einsiedlerhof“ liegen in der Zeit vom</p><p><b>16. September 2019 bis zum 18. Oktober 2019</b></p><p>während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.</p><p>Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach §137 BauGB und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter <a href="http://www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren">www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren</a>, die sinngemäß auch hier Gültigkeit haben.</p><p>Kaiserslautern, 30.08.2019 Stadtverwaltung</p><p>gez.</p><p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p></div></div>	<div><div>Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A Vergabenummer 4037</div><div><p>Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren Es werden elektronische Angebote akzeptiert ohne elektronische Signatur (Textform). Schriftlich</p><p>Art des Auftrags Ausführung von Bauleistungen</p><p>Ort der Ausführung Daennerstraße 11, 67657 Kaiserslautern</p><p>Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose Stadtbildpflege Kaiserslautern, Sanierung Halle 7, Fassadenverkleidung Lieferung und Montag von Fassadenplatten Ca. 120 m² HPL-Fassadenplatten Ca. 100 m² Faserzementplatten Ca. 55 m² Trapezblech Sowie diverse Klempnerarbeiten</p><p>Aufteilung in Lose nein</p><p>Ausführungsfristen Beginn der Ausführung: Frühestens am 25.10.2019, spätestens am 31.10.2019 Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: Innerhalb von 18 Werktagen nach vorstehend genannter Frist für den Ausführungsbeginn</p><p>Nebenangebote nicht zugelassen</p><p>Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <a href="https://www.subreport.de/E45872335">https://www.subreport.de/E45872335</a> Die Stadtverwaltung Kaiserslautern möchte den Eingang von digitalen Angeboten forcieren. Angebote werden elektronisch in Textform zugelassen. <b>BITTE BEACHTEN:</b> Anforderungen können nur noch digital über Subreport-ELVIS erfolgen.</p><p>Ablauf der Angebotsfrist am 25.09.2019 um 10:00 Uhr</p><p>Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Vergabestelle, siehe oben Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch</p><p>Eröffnungstermin am 25.09.2019 um 10:00 Uhr 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A007 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen Bieter und Ihre Bevollmächtigten</p><p>Nachweise zur Eignung Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.</p><p>Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: -EFB 124 Eigenerklärung zur Eignung oder PQ-Nachweis</p><p>Sonstiger Nachweis: -Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse -Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes -Freistellungsbescheinigung nach § 48b ESTG -qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft</p><p>Ablauf der Bindefrist: 24.10.2019</p><p>Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A) Vergabepprüfstele i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfungsbehörden für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist die Aufsichts-und Dienstleistungsdirektion in Trier (ADD), Willy – Brandt-Platz 3, 54290 Trier.</p><p>Kaiserslautern, 02.09.2019 Gez. Andrea Buchloh-Adler Stellvertretende Werkleiterin</p></div></div>	<div><div>Stellenausschreibung</div><div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für das <b>Referat Soziales - Abteilung 50.3 Sozialhilfe, SGB XII, Wohngeld, Gruppe 50.32 - Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt</b> - zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere</p><p><b>Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d)</b> in Voll- und Teilzeit.</p><p>Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.</p><p>Den kompletten Ausschreibungstext (<b>Ausschreibungskennziffer: 100.19.50.235+236</b>) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <a href="http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote">www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote</a>.</p><p><b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.</p><p>Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p></div></div><div><div>Ortsbezirk Morlautern</div><div><div>Bekanntmachung</div><div><p>Am <b>Donnerstag, 12.09.2019, 19:00 Uhr</b> findet im <b>Sitzungssaal der Ortsverwaltung Morlautern, Otterberger Straße 22, Kaiserslautern</b> eine Sitzung des <b>Ortsbeirates Morlautern</b> statt.</p><p><b>Tagesordnung:</b></p><div><div>Öffentlicher Teil</div><div><ol style="list-style-type: none"><li>Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitglieds</li><li>Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</li><li>Informationen zu den Wächter-Wiesen</li><li>Dialogdisplay</li><li>Seniorenweihnachtsfeier</li><li>Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets</li><li>Mitteilungen</li><li>Anfragen</li></ol></div><div><div>Nichtöffentlicher Teil</div><div><ol style="list-style-type: none"><li>Mitteilungen</li><li>Anfragen</li></ol></div></div><div><p>gez. Alexander Lenz Ortsvorsteher</p></div></div></div></div></div></div>
--	--	---

NICHTAMTLICHER TEIL

KL.digital unterstützt Stadt Speyer auf dem Altstadtfest

Widerstandsfähige Glasfaserverkabelung für noch mehr Sicherheit

Die KL.digital GmbH unterstützt die Stadt Speyer auf dem 44. Altstadtfest von 6. bis 7. September durch den Aufbau einer mobilen Glasfaserinfrastruktur. Damit erhalten Polizeikräfte auf dem Gelände hochauflösende Bilder störungsfrei in Echtzeit. Besonders anspruchsvolle Aufgaben der Bildübermittlung können so noch besser gelöst werden und helfen dem Veranstalter bei der Sicherheit vor Ort. „Die Realisierung von mobiler Glasfaserinfrastruktur auf großen

Events haben wir bereits auf unseren eigenen Großveranstaltungen wie Mai- und Oktoberkerwe, Altstadtfest oder Weihnachtsmarkt, aber auch auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler am Trifels erproben und kontinuierlich weiterentwickeln können. Dass unser herzlich digitales Projekt MoGLi und unsere Erfahrungen auch anderen Kommunen zu Gute kommt und wir landesweit gefragt sind, freut uns natürlich sehr“, erklärt Geschäftsführer Martin Verlage von KL.digital. Die Zusammenarbeit mit den Polizeipräsidenten läuft generell hervorragend. MoGLi basiert auf Standard-Komponenten und ist daher einfach durch andere Kommunen zu verwenden. Hauptbestandteile sind besonders stabile Glasfaserkabel, wasserdichte Koffer für Netzwerkausrüstung und Stromversorgung, sowie ein kleines transportables Rechenzentrum, um das Netzwerk sicher zu machen und alle Komponenten zu steuern.

Das beliebte Fest in Speyer, zu dem über Hunderttausend Besucherinnen und Besucher erwartet würden, werde von KL.digital-Projektleiter Frank Huber begleitet. „Richtfunkstrecken sind generell anfällig für Störungen wie etwa fremde Funknetze oder Gewitter. Das mobile Glasfasernetz sorgt dafür, dass Aufzeichnungen lückenlos darstellbar sind und permanent unabhängig von externen Faktoren, gute Bilddaten vorliegen“, so der Projektleiter. Auf Nachfrage des Polizeipräsidiums Rheinlandpfalz sei die Kooperation mit der KL.digital zustande gekommen. In Speyer werden knapp ein Kilometer Wegstrecke verkabelt, fünf Kamerapositionen sind vorhanden, zwei Kilometer Glasfaserstrecke werden verbaut.

Auch auf dem Bad Dürkheimer Wurstmarkt wird die sehr gut funktionierende Technik von KL.digital zur Verfügung gestellt. „Es macht mich stolz, dass sich der Ruf der KL.digital im Land weiter herum spricht und wir dem Wunsch des Innenministeriums in bester Weise nachkommen, dass sich die rheinland-pfälzischen Kommunen bei der Weiterentwicklung digitaler Projekte untereinander vernetzen und gegenseitig unterstützen“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel, der dem KL.digital Team ein großes Lob für den Einsatz ausspricht. Es sei zudem die erste Kooperationsmaßnahme im Rahmen des „Interkommunalen Netzwerks Digitale Städte“, dem Kaiserslautern und die GmbH vorstehe. |ps



# NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

## In unsere Zukunft investieren

SPD: Sanierungsstau managen und KiTa-Plätze schaffen

Fraktion im Stadtrat  
**SPD**

Marode Schulen, in die Jahre gekommene Mehrzweckhallen oder öffentliche Gebäude – in vielen Kommunen herrscht Sanierungsstau, das ist in Kaiserslautern nicht anders. Ein Überblick über den Zustand aller Gebäude und ein effektives Kosten-Management sind schwierig. Abhilfe soll hier eine Software schaffen, die Bauingenieure der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) entwickelt haben. Mit ihr lassen sich Schäden bei Gebäuden und Reparaturkosten schnell erfassen, um Sanierungsmaßnahmen effizient zu planen. Die SPD-Fraktion hat die Stadtverwaltung um Auskunft gebeten, ob diese Software bereits im Einsatz ist beziehungsweise für die Zukunft geplant ist.

Auf rund 48 Milliarden Euro bezifferte die Förderbank „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ (KfW) im vergangenen Jahr den Sanierungsstau bei deutschen Schulen. Aber auch bei anderen öffentlichen Gebäuden sieht es quer durch die Republik nicht besser aus. Den Kommunen fehlt meist das Geld und der strategische Überblick, um Krankenhäuser, Feuerwehren oder Verwaltungsgebäude instand setzen zu lassen. Viele Kommunen erfassen den Zustand ihrer Gebäude nicht systematisch. Gelder, die zur Verfügung stehen, werden daher



FOTO: PETRA RÖDLER

nicht immer effizient genutzt. Hinzu kommt, dass oft Gelder für teure Gutachten in Auftrag gegeben werden, um den Zustand einzelner Gebäude zu überprüfen und Kosten für eine mögliche Sanierung zu erfassen. Mit der entwickelten Technologie ist es zudem einfach möglich, den Zustand von allen Gebäuden dauerhaft im Blick zu haben. Renovierungs- und Sanierungskosten lassen sich auf diese Weise langfristig in den Haushalt einplanen. Darüber hinaus können Information zum Zustand eines Gebäudes jederzeit abgerufen werden.

### Mehr KiTa-Plätze

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt den aktuellen Kita-Entwicklungsbericht und nimmt mit großer Sorge den großen Bedarf an Kita-Plätzen in Kaiserslautern zur Kenntnis. In der Sit-

zung des Jugendhilfeausschusses, am 21. August 2019, wurden die vergangenen Kita-Entwicklungsberichte hinsichtlich der Bedarfsanalyse erheblich korrigiert. Danach fehlen in Kaiserslautern – ohne Tagespflege – aktuell rund 400 Kita-Plätze, die sich in den nächsten drei Jahren sogar noch auf über 500 Plätze erhöhen könnten. Die Kindertagespflege kann aus Sicht der SPD-Fraktion dabei nicht ohne weiteres mitberücksichtigt werden, weil mit dem neuen Kita-Gesetz des Landes Rheinland-Pfalz zukünftig ein Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz besteht.

„Der Kita-Bericht bestätigt, was die SPD-Fraktion bereits seit geraumer Zeit annahm. Es fehlt in Kaiserslautern eine erhebliche Anzahl von Kita-Plätzen, besonders im Bereich Bahnheim/Fischerrück“, kommentiert der neu gewählte, stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Johannes Barrot. „Das Vorhalten einer ausreichenden Anzahl von Kita-Plätzen ist nicht nur gesetzliche Pflicht der Kommune, sondern ist gerade auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unabdingbar“, ergänzt Stadträtin Janina Eispert, Mitglied im Jugendhilfeausschuss. „Da uns die mündlichen Antworten der Stadtverwaltung im Jugendhilfeausschuss nicht überzeugt haben, werden wir nun dezidiert schriftlich anfragen, welche Maßnahmen geplant sind, um den rechtswidrigen Zustand zu beenden, und genügend Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen.“

## Kindertagesstätten in Kaiserslautern

Wir forderten bereits 2018 zusätzliche Kita-Plätze und Erzieher

Fraktion im Stadtrat  
**CDU**

Wir sind verwundert über die jüngste Aussage des Jugendreferats, dass Kita-Plätze fehlen würden. Wir haben in der Stadtratssitzung im Oktober vergangenen Jahres beantragt, in den Ausbau der Kitaplätze zu intensivieren. Wir forderten eine Planung zum Ausbau von mindestens 300 weiteren Plätzen bis 2020. Die beantragte Plangröße von 300 zusätzlichen Plätzen war auch das, was die kirchlichen Träger als Mehrbedarf ansahen. In

der Stadtratssitzung rechnete der verantwortliche Beigeordnete Joachim Färber (Grüne) vor, dass Kaiserslautern genug Kita-Plätze vorhalten, beziehungsweise planen würde. Wir waren auch nach den Ausführungen Färbers der Auffassung, dass die Anzahl der Kita-Plätze nicht ausreichend ist.

Michael Littig, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist verärgert: „Nun werden unsere Bedenken durch das Jugendreferat plötzlich doch bestätigt und unsere Forderungen werden als gerechtfertigt erkannt. Man muss hier leider feststellen, dass man im Oktober letzten Jahres offensichtlich

wieder einmal einem Antrag der CDU nicht zustimmen wollte, nur weil es eine berechnete Forderung der falschen Partei war. Hier werden durchschaubare Spielchen gespielt, unter denen die Familien in Kaiserslautern leiden müssen.“ „Die Ablehnung des CDU-Antrags in den Etatberatungen, mit dem wir 50 zusätzliche Kita-Plätze und zusätzliche Erzieher-Stellen schaffen wollten, ist völlig unverständlich“, meinte schon im April der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Manfred Schulz. „Uns ging es dabei auch darum, die stadtteilspezifischen Engpässe zu lindern“, so Schulz.

## Sicherer Hafen für eigene Bürger

AfD-Fraktion ist gegen die Aufnahme von zusätzlichen Schifflüchtlingsen

Fraktion im Stadtrat  
**AFD**

In der Ratssitzung am 19. August hat die AfD-Fraktion gegen die Resolution „Aufnahme von aus Seenot geretteten Asylsuchenden“ gestimmt.

Mit dieser Erklärung hat die Mehrheit der Ratsmitglieder verantwortungslos die hochverschuldete Stadt für die Aufnahme von Schifflüchtlingsen verpflichtet, zusätzlich zu den regulären Zuweisungen, obwohl weder die Finanzierung noch die Kontingen-

te geklärt sind.

Mit Humanität haben solche zusätzlichen Anreize für die lebensgefährliche Überquerung des Mittelmeeres nicht zu tun.

Statistiken haben es bewiesen, dass nach der Abschaffung staatlich organisierter Rettung im Mittelmeer die Anzahl der Ertrunkenen Migranten stark zurückgegangen ist.

Die in der Ratssitzung geäußerten Vorwürfe fehlender Empathie seitens unserer Fraktion sind deswegen grundlos.

Unter dem Deckmantel der Hilfsbereitschaft wird da versucht, parteiideologische Interessen zu verschlei-

ern.

Die AfD-Fraktion ist sich der Verantwortung gegenüber den Bürgern bewusst und steht zu ihrer Entscheidung.

Kaiserslautern hat auch bis jetzt überdurchschnittlich viel für die Asylsuchenden getan.

### Kontakt:

Die AfD-Fraktion im Stadtrat ist erreichbar unter:

E-Mail: [afd.fraktion@kaiserslautern.de](mailto:afd.fraktion@kaiserslautern.de)

## WEITERE MELDUNGEN

## „Bank lädt zum Verweilen ein“

Peter Kiefer weihet neue Sitzgelegenheit an der renaturierten Lauter ein



**VL: Erfreuten sich an der neuen Sitzgelegenheit an der renaturierten Lauter: Beigeordneter Peter Kiefer, Bettina Dech-Pschorn, Leiterin des Referats Umweltschutz, FDP-Fraktionsvorsitzende Brigitta Röthig-Wentz, ehemaliger FDP-Fraktionsvorsitzender Werner Kuhn und Christian Gödtel-Hem vom Ökologieprogramm**

FOTO: PS

Eine neue Sitzgelegenheit steht ab sofort Wanderern und Spaziergängern an der renaturierten Lauter in der Nähe des Lampertshofs zur Verfügung.

Gespendet wurde sie vom FDP-Kreisverband, aufgestellt im Auftrag des Referates Umweltschutz durch das Ökologieprogramm. „Im Namen der

Stadt bedanke ich mich herzlich für die wunderbare Spende. Die neue Bank mit Blick auf den Mühlgraben und die renaturierte Lauter lädt Besucher zum Verweilen ein“, freut sich Umweltdezernent Peter Kiefer. Eine weitere Bank sowie ein Mülleimer werden demnächst noch durch die Stadt aufgestellt.

Finanziert wird die naturnahe Aufweitung des Gewässerbettes der Lauter über die Fördermittel Aktion Blau plus des Landes Rheinland-Pfalz. Die Förderquote liegt bei 90 Prozent, der Kostenrahmen von circa einer Million Euro konnte eingehalten werden. „Die Lauter, die als Namensgeberin unserer Stadt fungiert, haben wir über eine Strecke von etwas über einem Kilometer aus ihrem starren Flussbett befreit, was sich nicht nur positiv auf den Naturschutz und die Artenvielfalt auswirkt. Der naturnahe Ausbau bietet auch einen verbesserten Hochwasserschutz, was im Zuge des spürbaren Klimawandels mehr und mehr an Bedeutung gewinnt“, so der Beigeordnete. Bis Ende Oktober wird die Fläche entlang der Lauter noch bepflanzt werden, dann gilt das große interkommunale Renaturierungsprojekt als erfolgreich abgeschlossen. |ps

## Kessler-Handorn eröffnet Seniorenhaus in Siegelbach

Beigeordneter Färber lobt Vielfalt der Angebote



FOTO: THOMAS BRENNER

**Der Beigeordnete und Sozialdezernent Joachim Färber bei seiner Rede**

Im Siegelbacher Neubaugebiet „Zwerchacker“ wurde vor wenigen Tagen das Seniorenzentrum Kessler-Handorn eröffnet. „Das Seniorenhaus schließt eine bestehende Lücke in der Altenpflege in und um Siegelbach“, freute sich der Beigeordnete und Sozialdezernent Joachim Färber bei der Eröffnung. Den älteren Bürgern biete sich damit die Möglichkeit, in ihrer Heimat wohnen zu bleiben, wenn sie für den letzten Lebensabschnitt Vorsorge treffen wollen, und eine Vielfalt von Angeboten des Seniorenhauses zu nutzen, so Färber weiter. „Ich schätze Johannes Schoner sehr als Unternehmer, der die soziale Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Menschen in seiner Einrichtung übernimmt“, sagte der Beigeordnete.

Das neue Gebäude bietet unter an-

derem 61 stationäre Pflegeplätze, davon zehn für die Kurzzeitpflege. Dazu kommen eine Seniorentagesstätte, zwei ambulant betreute Wohngruppen sowie 37 Wohnungen für betreutes Wohnen zur Miete. Ein öffentliches Café als Begegnungsstätte sowie ein Frisörsalon ergänzen die Anlage.

Färber skizzierte in seiner Rede die Entwicklung Kessler-Handorns, das seit 2014 Träger der Beratungs- und Koordinierungsstelle im Pflegestützpunkt Kaiserslautern-Süd/West ist und sich damit maßgeblich an der vorbildlichen Beratungsstruktur in der Stadt Kaiserslautern beteiligt. Die Besonderheiten des neuen Seniorenhauses Siegelbach seien zum einen die Kurzzeitpflegeplätze, für deren Schaffung die Stadt Kaiserslautern sich stark gemacht habe. Zum ande-

ren sei es aber vor allem die Vielfalt der Leistungsangebote, „die teilweise sehr gut im Sinne einer optimalen Pflege und Betreuung kombinierbar sind“, so Färber weiter. Die Kessler-Handorn-Gruppe verbinde mit dieser Einrichtung in Siegelbach nahezu alle gängigen Betreuungs-, Wohn- und Pflegeangebote unter einem Dach. „Auch der Standort Siegelbach ist aus meiner Sicht gut gewählt, um Menschen aus dem Stadtteil, dem Stadtgebiet und dem Landkreis anzusprechen“, stellte der Beigeordnete fest und wünschte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start und den im Seniorenhaus lebenden Menschen, „dass Sie alle weiter das Unternehmensmotto „Individualität und Gemeinschaft: Geborgenheit und Lebensfreude in sinnerfülltem Dasein“, mit Leben füllen.“ |ps

## OB eröffnet Informationsveranstaltung für Senioren

Viele Vorträge rund ums Thema Sicherheit im Alter

„SeniorenSicherheit – Sicherheit im Alter“: das war das Thema einer Informationsveranstaltung am vergangenen Samstag, zu der das Landgericht Kaiserslautern und der Weiße Ring in die Räume des Landgerichts eingeladen hatten. Expertinnen und Experten von Polizei, Verbraucherzentrale sowie vieler weiterer Institutionen informierten über ganz unterschiedliche Aspekte der Sicherheit im Alter,

etwa zur Patientenverfügung, zum barrierefreien Wohnen oder zur digitalen Nachlassverwaltung.

Oberbürgermeister Klaus Weichel sprach in seiner Eröffnungsrede von einem „eng geknüpften Netz“ an Beratungs- und Hilfsangeboten, auf das sich Seniorinnen und Senioren in Kaiserslautern seit vielen Jahren verlassen können. Als Beispiele nannte das Stadtoberhaupt etwa den Senioren-

beirat, die im Sozialreferat angesiedelte Seniorenberatung oder den Internet- und PC-Treff für Senioren der Freiwilligen-Agentur. Hinzu komme ein gut ausgebautes Netz an Alten- und Pflegeheimen sowie Pflegestützpunkten. „Kaiserslautern ist ein sehr guter Wohnort für Senioren!“, so Weichel, der sich herzlich bei den Initiatoren für die Ausrichtung der Veranstaltung bedankte. |ps



# „Stammtisch für Alle“ erneut gut besucht

Kimmel: „Vertrauen in Politik stärken!“



Auch die Jugend diskutierte beim „Stammtisch für Alle“ eifrig mit  
FOTO: PS

Zu ihrem dritten „Stammtisch für Alle“ hatte Bürgermeisterin Beate Kimmel vergangene Woche in die Gaststätte der TSG in der Buchenlochstraße eingeladen. „Mir ist es wichtig, das kreative Potential in dieser Stadt zu wecken und etwas für Kaiserslautern zu bewegen“, so die Bürgermeisterin. Außerdem sei es ihr ein Anliegen, das Vertrauen in die Politik zu stärken. „Wir müssen weiter aufeinander zu wachsen“, meinte sie im Hinblick auf ihren kurz zuvor erfolgten Besuch beim Waldspaziergang, zu dem sie die Bürgerinitiative „Uni/Stadt/Wald-Schutz“ eingeladen hatte.

Erfreut zeigte sich die Bürgermeisterin über die erneut große Resonanz auf ihren Stammtisch und die vielen positiven Anregungen ihrer Gäste, die unter anderem nachdrücklich für das Ehrenamt in Kaiserslautern warben. So erfuhren die Anwesenden nicht nur Interessantes über die ehrenamtliche Arbeit und die Aufgaben im Bürgerbeirat der Stadtbildpflege, sondern auch Wissenswertes über die am 4. und 5. Oktober von Ehrenamtlichen organisierte Seniorenmesse in der Fruchthalle.

Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm werden sich an diesen beiden Tagen dort über 70 Ausstellerinnen und Aussteller mit ihrer Arbeit

einem breiten Publikum vorstellen. In diesem Zusammenhang formuliert wurde der Wunsch nach einem speziell für Kaiserslautern ausgerufenen Seniorentag, der einmal im Jahr stattfinden könnte.

Thematisiert wurde auch die Verkehrssituation im Buchenloch und im Dunkeltälchen, die von zu vielen und zu schnell fahrenden Fahrzeugen in der ausgewiesenen Tempo-30-Zone geprägt sei. Darüber hinaus gab es Fragen zum zeitlichen Horizont der Baumaßnahme der Deutschen Bahn rund um das Viadukt oder zu möglichen Ausbesserungsarbeiten von Straßenschäden in der Innenstadt.

Außerdem erhielt die Bürgermeisterin Hinweise auf notwendige Reinigungs- und Pflegemaßnahmen für bestimmte Grünflächen. Hier ermutigte Beate Kimmel die Anwesenden, sich direkt an die Stadtbildpflege Kaiserslautern zu wenden, „die sich gerne und zeitnah um diese Hinweise der Bürgerinnen und Bürger kümmert.“

Kräftig diskutiert und weiterer Schwerpunkt des Abends waren außerdem die Anliegen der Bürgerinitiative „Uni/Stadt/Wald-Schutz“, von denen einige Vertreterinnen und Vertreter quer durch alle Altersgruppen die Gelegenheit zum Gespräch mit der Bürgermeisterin wahrnahmen. jps

# Kreativwettbewerb: Plakat für die GumWall-Andrückplatte

Stadtbildpflege lobt Preis aus

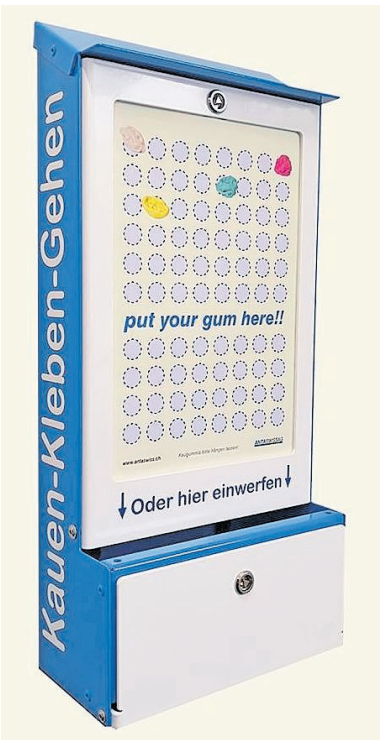


FOTO: ANTA SWISS AG

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) hat im Vorfeld des Pilotprojekts „GumWall“ einen Wettbewerb ausgeschrieben, mit dem das attraktivste Plakat für die Kaugummi-Andrückplatten gesucht wird. Die Motive sol-

len die Aufmerksamkeit auf die GumWall ziehen und die Passantinnen und Passanten motivieren, ihre ausgekauften Kaugummis dort aufzukleben, anstatt sie auf die Straße zu werfen. Die Teilnahme lohnt sich gleich doppelt, denn neben dem Druck des Gewinnermotivs auf die Andrückplatten der GumWalls ist auch ein Preis im Wert von hundert Euro ausgelobt.

Mitmachen kann jede Person oder Gruppe, eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Den künstlerischen, graphischen oder technischen Hilfsmitteln sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt. Richtlinien zum Wettbewerb stehen unter [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de). Ein-sendeschluss für den Entwurf, der als pdf-, jpg- oder tif-Datei an die E-Mail-Adresse [buergerbeirat@stadtbildpflege-kl.de](mailto:buergerbeirat@stadtbildpflege-kl.de) gesendet werden kann, ist der 8. September.

Um der Kaugummidichte auf Pflastern, Gehwegen und Straßen entgegen zu wirken, startet die SK im Oktober ein Pilotprojekt mit der Hängung sogenannter GumWalls an drei Standorten in der Kernstadt. Auf diese patentierten GumWalls kann der zu entsorgende Kaugummi aufgedrückt oder in ein Auffangbehältnis eingeworfen werden. jps

# Aufsichtsrat der Bau AG hat sich konstituiert

Beigeordneter Färber als Vorsitzender bestätigt

Der Aufsichtsrat der Bau AG hat sich in der Aufsichtsratssitzung am 15. August 2019 neu konstituiert. Lothar Wichlidal (Arbeitnehmervertreter) und Marc Mages (SPD) sind mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat der Bau AG ausgeschieden.

Joachim Färber, Aufsichtsratsvorsitzender, bedankte sich bei den beiden für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Für die ausgeschiedenen Mitglieder rückten Gilda Klein-Kocksch (DIE GRÜNEN) und Gabriele Gehm (Arbeitnehmervertreterin) nach. Der Aufsichtsrat der Bau AG setzt sich – nach der Wahl durch die Hauptversammlung – nun aus folgenden Mitgliedern zusammen: Beigeordneter Joachim Färber (DIE GRÜNEN), stellvertretender Vorsitzender Bernhard Lenhard (SPD), Gilda Klein-Kocksch (DIE GRÜNEN), Sebastian Rupp (CDU), Arbeitnehmervertreterin Gabriele Gehm und Arbeitnehmervertreter Marco Scheer. Beigeordneter Joachim Färber, der in seinem Amt als Vorsitzender erneut einstimmig bestätigt wurde, freute sich besonders über die Erhöhung der Frauenquote auf ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder.

„Die Bau AG, das gemeinnützige Wohnungsunternehmen der Stadt Kaiserslautern, hat im Geschäftsjahr 2018 einen Bilanzgewinn in Höhe von rund 430.000 Euro erzielt“, erklärte Thomas Bauer, Vorstand der Bau AG. Der umsatzstärkste Bereich war, wie auch in der Vergangenheit, die Bestandsbewirtschaftung, das Kerngeschäft des Unternehmens. Von zentraler Bedeutung für die Bau AG sei, so Bauer, die erzielten Erlöse direkt wieder in den Wohnungsbestand reinvestieren zu können. Zur Erhaltung und nachhaltigen Aufwertung des Wohnungsbestandes wurden im Jahr 2018 für die Instandhaltung und Modernisierung insgesamt rund 10,7 Millionen Euro investiert. Von der Gesamtsumme entfielen 1,6 Millionen Euro auf die laufende und 5,7 Millionen Euro auf die periodische Instandhaltung. Daneben wurden zahlreiche dringlich-



Der neue Aufsichtsrat der Bau AG

FOTO: BAU AG KAISERSLAUTERN

keitsorientierte Einzelmaßnahmen durchgeführt (3,4 Millionen Euro). Das Investitionsvolumen im Jahr 2018 belief sich auf rund 6,3 Millionen Euro. Das Gesamtvolumen für Modernisierung, Instandhaltung und Neubau im Jahr 2018 belief sich somit auf rund 17 Millionen Euro.

Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Färber bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand Thomas Bauer und dankte auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bau AG für die gute Zusammenarbeit und das hervorragende Jahresergebnis. Weiter sagte er, dass sich die Bau AG auch in Zukunft unternehmensstrategisch an den drei Zielen sozial, wirtschaftlich und ökologisch ausrichten werde. „Die große Herausforderung der nächsten Jahre wird es sein, die Beteiligung des Unternehmens an der Haushaltskonsolidierung der Stadt Kaiserslautern mit der sozialen Verantwortung gegenüber den Mietern

auf einer fundierten ökonomischen, ökologischen und sozialverträglichen Basis in Einklang zu bringen“, so Färber.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bleibe die Optimierung des Wohnungsbestandes durch planmäßige Modernisierung und Instandhaltung, berichtet Bauer. Dabei werden die Wohnungen verstärkt an die speziellen Bedürfnisse und Ansprüche der Nachfrage angepasst. Vor allem die Schaffung von Wohnraum für die stark wachsende Gruppe älterer Menschen steht hierbei im Fokus. Bei der energetischen Sanierung von Gebäuden werden Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Verringerung des Energieverbrauchs forciert.

Die Bau AG arbeitet bereits seit Jahren daran, die Klimaschutzziele der Stadt Kaiserslautern zu erreichen. In regelmäßigen Abständen berechnet das IfaS (Institut für angewandtes Stoffstrommanagement), das auch

mit der Stadt zusammenarbeitet, inwieweit die Bau AG die Vorgaben der Stadt, nämlich eine Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes um 40 Prozent bis zum Jahr 2020, bezogen auf das Basisjahr 1990, erfüllt. Mit den 2018 durchgeführten Maßnahmen im Zuge des Neubaus, aber auch durch Heizungsumrüstungen, Speicherdämmungen und Fenstereinbauten, hat die Bau AG dieses Ziel bereits zwei Jahre im Voraus erreicht.

„Mit Investitionen von durchschnittlich jährlich rund zwölf Millionen Euro in den letzten zehn Jahren in den Wohnungsbestand sowie in den Neubau – und dadurch auch in das gesamte Stadtbild – hat die Gesellschaft eine große wirtschaftliche Bedeutung“, stellte Bauer fest. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in Maßnahmen zur Quartiers- und Stadtentwicklung, für funktionierende Nachbarschaften und die sozialräumliche Integration verschiedener Bewohnergruppen. jps

# Kimmel: „Gelebtes Beispiel für schulische Inklusion“

Umwelt- und Fitnessfestival an der Grundschule Geschwister-Scholl



Bei der Eröffnung (v.l.): Rektorin Simone Arnold, Bürgermeisterin Beate Kimmel, Maskottchen Lichtblick 2000 e.V., Vorsitzender Lichtblick e.V., sowie Kurt Landry von der Barbarossa-Kinderfonds-Stiftung

FOTO: LICHTBLICK E.V.

schicklichkeits-Parcours der Schule ihre Fähigkeiten.

Mit Ideen und Aktivitäten rund um den Umwelt- und Naturschutz begeisterten die Stadtbildpflege, die Erlebnis-Schule Wald und Wild des Forstamtes Kaiserslautern, die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern sowie das Ökologie-Programm der Stadt Kaiserslautern und die Energieagentur Rheinland-Pfalz die kleinen Festivalgäste. Beeindruckend fanden diese auch das städtische Velo-Projekt, bei dem zahlreiche Fahrräder auf ihre Fahrtüchtigkeit hin überprüft wurden und das – als Überraschung – der Schule zehn instandgesetzte Fahrräder für ihre Fahrrad AG schenkte. Als wahrer Anziehungspunkt entpuppte sich auch der Notarztwagen, während dessen Besichtigung bei der Behandlung von fingierten Notfällen

zugeschaut werden konnte.

Am Stand von Lichtblick 2000 e.V. mit dem Motto „Unsere tierischen Partner“ konnten die Kinder mit zwei speziell ausgebildeten Therapiehunden kuscheln. Denn für den körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklungsprozess der Kinder wird der Verein zukünftig zusammen mit dem Verein „Therapiehunde Lebensfreude e.V.“ Tiertherapie für Kinder anbieten. Auch für die Unterhaltung der kleinen Festivalbesucherinnen und -besucher war mit einer Müllmodenschau, dem Mitmach-Programm der Tanzschule Metzger oder der Irish-Stepp-Dance-Show des Tanz-Ensembles von Mary-Murray-Swenny bestens gesorgt. Dabei kam das leibliche Wohl bei der kostenlosen Bewirtung der Kinder mit Fitnessbrötchen, Quarkbrot und Obstspießen durch die Barbarossa-

Kinderfonds-Stiftung und den Globus-Markt ebenfalls nicht zu kurz. Zu der ausgelassenen Stimmung der Kinder trugen außerdem Betzi sowie die dienstbaren Geister von Rotaract und des Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums bei.

„Für den Verein Lichtblick 2000 e.V. als einem rein ehrenamtlichen Förder- und Wohltätigkeitsverein für Kinder und Jugendliche war es wichtig, sich mit allen Beteiligten in den Dienst von Kindern zu stellen und ihnen vielleicht einen unvergesslichen Tag zu schenken“, meinte Jürgen Bohnert, der sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre tolle Unterstützung bedankte.

„Wir wollten einfach einen Beitrag leisten für eine soziale Stadt Kaiserslautern, die mir als meine Heimat sehr am Herzen liegt.“ jps